

„75 Jahre VdK – Von der Kriegsofferversorgung zum Sozialverband für alle“

Ein paar Worte zur Historie unseres Ortsverbands

Mahatma Gandhi sagte einmal: „**Die Größe einer Gesellschaft zeigt sich daran, wie sie mit den Schwächsten umgeht.**“

Genau darum geht es heute – und genau darum ging es schon immer beim VdK.

Heute feiern wir 75 Jahre VdK – eine stolze Zahl! Und wenn wir uns anschauen, was in diesen Jahren alles passiert ist, dann ist das eine Geschichte voller Wandel, Engagement und sozialer Errungenschaften. Lasst uns gemeinsam einen kleinen Blick zurückwerfen – aber keine Sorge, nicht mit trockenen Jahreszahlen, sondern so, wie es sich für eine Jubiläumsfeier gehört: lebendig und spannend!

Die Gründung – Hilfe für Kriegsofferver und Hinterbliebene

Die Geschichte beginnt 1950, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Deutschland lag in Trümmern, und Millionen Menschen standen vor dem Nichts. Viele Soldaten waren verwundet zurückgekehrt, viele Frauen hatten ihre Männer verloren, und unzählige Flüchtlinge suchten eine neue Heimat.

Genau in dieser schweren Zeit wurde der „**Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands**“ gegründet – kurz „**VdK**“. Damals lag der Fokus auf Unterstützung für Kriegsversehrte und Hinterbliebene. Man kämpfte für gerechte Renten, für medizinische Versorgung und für die Anerkennung der Kriegsofferver.

Und wenn man sich das so vorstellt: Es waren nicht Bürokraten, die das aufgebaut haben – es waren Menschen wie du und ich, die sich zusammenschlossen und sagten: „**Wir helfen uns gegenseitig!**“

Und genau diesen Geist des Miteinanders spürte man auch hier bei uns in Steinbach. Nur wenige Monate nach der Gründung des Dachverbands wurde im Mai 1950 der „**VdK Ortsverband Steinbach**“ ins Leben gerufen – von 26 engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen wollten.

Die 60er bis 80er – Vom Kriegsofferverband zum Sozialverband

In den folgenden Jahrzehnten wandelte sich Deutschland – und mit ihm der VdK. Die Kriegsfolgen rückten allmählich in den Hintergrund, aber soziale Ungerechtigkeiten gab es weiterhin. Also öffnete sich der VdK immer mehr für andere Gruppen: Rentner, Behinderte, Pflegebedürftige, sozial Benachteiligte.

Und so wurde aus einem reinen Kriegsofferverband ein Sozialverband für alle. Das zeigt sich auch im neuen Namen: „**Sozialverband VdK Deutschland**“ – kürzer, knackiger, moderner!

Auch unser Ortsverband Steinbach blieb über all die Jahrzehnte aktiv. Die Mitgliederzahl blieb lange Zeit mehr oder weniger konstant, bis sie im Jahr 2010 bei 40 Mitgliedern lag. Dann übernahm **Inge Krämer** den Vorsitz – und was dann geschah, war beeindruckend: In ihrer Amtszeit **verdreifachte sich fast die Mitgliederzahl!** Das zeigt, wie viel man mit Engagement und Herzblut bewirken kann.